

## Standortwahl

Damit ein gefahrloses und störungsfreies Arbeiten im und am LUMBRICUS gewährleistet ist, wählen Sie bitte einen **lärm- und autoverkehrsarmen Standort** (5x 10 m) aus, der für den 7,5 t schweren Umweltbus zugänglich ist. (Länge: 9 m, Breite: 2,5 m, Höhe: 3,5 m). Durch eine Solaranlage auf dem Dach des LKWs mit Batteriespeicherung zur Unterstützung der Energieversorgung ist kein Stromanschluss erforderlich!

Der **Schulhof** ist aufgrund der Störungen vor allem in den Unterrichtspausen ungeeignet!

Der **Standort sollte im Untersuchungsgebiet** (Bach, Teich, Waldstück, Stadtviertel...) liegen oder in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar sein. Die Gruppe muss separat zum Standort kommen!



## Kontakt

Lumbricus-Team  
Regina von Oldenburg Tel. 02361 305-3444  
Stefanie Horn Tel. 02361 305-3025  
Matthias Nisbach Tel. 02361 305-3821

E-Mail: [lumbricus@nua.nrw.de](mailto:lumbricus@nua.nrw.de)



## Impressum

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW  
Siemensstraße 5, 45659 Recklinghausen  
Postanschrift:  
FB 35 (NUA), LANUV NRW, 40208 Düsseldorf

E-Mail: [poststelle@nua.nrw.de](mailto:poststelle@nua.nrw.de)  
Internet: [nua.nrw.de](http://nua.nrw.de)  
Facebook: [@nuanrw](https://www.facebook.com/nuanrw)  
Telefon: 02361 305-3540  
Newsletter: [nua.nrw.de/newsletter](http://nua.nrw.de/newsletter)

Die Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) ist eingerichtet im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV).

**LANUV**  
Kompetenz für ein  
lebenswertes Land

Landesamt für Natur,  
Umwelt und Verbraucherschutz  
Nordrhein-Westfalen



Die NUA arbeitet in einem Kooperationsmodell mit den vier anerkannten Naturschutzverbänden (BUND, LNU, NABU, SDW) zusammen.



**nua:** NATUR- UND  
UMWELTSCHUTZ-  
AKADEMIE NRW



# LUMBRICUS- der Umweltbus

Umfeld erfahren und Einsichten  
gewinnen – Bildung für nachhaltige  
Entwicklung konkret

Landesamt für Natur,  
Umwelt und Verbraucherschutz  
Nordrhein-Westfalen



[www.nua.nrw.de](http://www.nua.nrw.de)  
[www.lumbricus.nrw.de](http://www.lumbricus.nrw.de)

Als rollendes Klassenzimmer und mobile Umweltstation unterstützt **LUMBRICUS - der Umweltbus** seit 1992 die schulische und außerschulische Umweltbildungsarbeit der Natur- und Umweltschutz-Akademie Nordrhein-Westfalen (NUA).



### Was bedeutet eigentlich der Name?

LUMBRICUS (terrestris) = wissenschaftliche Bezeichnung für eine der häufigsten Regenwurmarten in NRW

Zielsetzung ist, Kinder, Jugendliche und Erwachsene ganz praktisch an eine **Bildung für Nachhaltige Entwicklung** heranzuführen und für die Vielfalt des Lebens zu begeistern.

Unter Anleitung der Umweltpädagog:innen aus dem LUMBRICUS-Team untersuchen die Gruppen einen Lebensraum im direkten, heimischen Umfeld.

**Schulklassen weiterführender Schulen** oder Jugendgruppen aus Nordrhein-Westfalen können den Umweltbus für einen Tag anfordern.

Auch für die **Berufsorientierung** ist das Angebot des LUMBRICUS interessant, etwa in sozialpädagogischen oder technischerorientierten Berufsschulzweigen. Weiterhin stellt ein Einsatz mit dem Umweltbus eine praxisorientierte Bereicherung in der **Multiplikator:innen-ausbildung** im Kontext einer BNE dar.

Die beiden **vielseitig ausgestatteten Fahrzeuge** werden weiterhin im Rahmen von Ferienaktionen, der Erwachsenenbildung sowie im Einzelfall bei überregionalen Umwelttagen eingesetzt.



Als landesweites Bildungsangebot des Umwelt- und Schulministeriums ist die Nutzung des LUMBRICUS für die angesprochenen Zielgruppen **kostenlos**.

### Einsatzthemen

Untersuchungen von **fließenden oder stehenden Gewässern**, dem **Boden- oder Waldökosystem** sowie des **Umgebungslärms** sind als Schwerpunktthemen möglich. Sie haben sich für die praktische Naturerfahrung und ökologische Lebensraumerkundung in Verbindung mit den technischen Möglichkeiten des LUMBRICUS bewährt. Wir sind aber auch offen für Ihre eigenen, neuen Ideen und Anregungen im Zusammenhang mit diesen Schwerpunkten. Gerne beraten Sie telefonisch dazu.

### Einsatzanfragen

Die Einsatzzeit des LUMBRICUS erstreckt sich von **Mitte März bis Mitte November**. In den Wintermonaten sind die Witterungsverhältnisse für einen Einsatz mit dem LKW nicht geeignet. In der Zeit werden Fahrzeuge, Technik und Materialien gewartet, das LUMBRICUS-Team verfasst einen Jahresbericht über das vergangene Jahr, plant die neue Saison und bildet sich weiter.

#### Wichtig zu wissen:

Die Einsatztermine werden nicht nach Reihenfolge des Eingangs, sondern nach regionalen und inhaltlichen Kriterien vergeben (u.a. Minimierung der Fahrtstrecken, Projektorientierung, Einbindung in längerfristige Konzepte, neue Interessent:innen).

Für die **Einsatzanfrage** gibt es zwei Stichtage:

30. November für den Zeitraum „Saisonbeginn bis Sommerferien“

30. April für den Zeitraum „nach den Sommerferien bis Saisonende“

Als Einsatzanfrage benötigt das LUMBRICUS-Team eine schriftliche Anforderung über das **Anforderungsformular** auf der **Homepage der NUA NRW**.

Die **Gruppengröße** sollte 26 Personen nicht übersteigen. Bei größeren Klassen ist die Auflösung oder Halbierung des Klassenverbandes notwendig. Für inklusive Gruppen hat sich eine reduzierte Schüler:innenzahl bewährt. Bei Förderschulen dient die dort übliche Klassengröße als Richtschnur.

Planen Sie mindestens **drei Zeitstunden ein**, damit für die praktische Arbeit im Gelände genügend Zeit vorhanden ist und die Inhalte des Einsatzes optimal erfasst werden können! Bei Oberstufenkursen bieten sich aufgrund der detaillierten Arbeitsinhalte eher fünf Zeitstunden an. In der Regel ist die Zusammenarbeit mit einer Lerngruppe pro Tag möglich.

Das LUMBRICUS-Team ist beim Einsatz auf die tatkräftige Unterstützung bei der Gruppenbetreuung angewiesen. Die **Aufsicht** bleibt während der gesamten Einsatzzeit bei der **Lehrkraft**. Deshalb ist die dauerhafte Anwesenheit einer Aufsichtsperson unerlässlich.



### Der LUMBRICUS-Einsatz sollte keine Eintagsfliege sein!

Führen Sie das Thema in der Unterrichtsreihe oder im Rahmen der Projektgruppe weiter oder greifen Sie es zu einem späteren Zeitpunkt erneut auf. Die Dynamik und das empfindliche Gefüge eines Lebensraumes lassen sich über einen längeren Zeitraum besser erfassen und in einen ökologischen Gesamtzusammenhang stellen. Mehr als eine Momentaufnahme im Rahmen des Einsatztages führt eine Reihe von Untersuchungen zu einem aussagekräftigen Bild.